



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Elisabethinum - Kinder

17.03.1987

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.14.12

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-5279](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-5279)

AT-DAI 1.3.1.14.12

14 - 1

Elisabethine, Kinder 2 17.3.87

L. K.!

Heute sind ich ein Gesandter er-
zählen, die erstlich pascen ist. Ich
sind vor ein paar Jahren mit ein paar
jungen Studenten ein Woche lang in
den Bergen gewesen, in den Gletschern, und
ein hohes Schloss Taron und Clauderang
gemacht. gewohnt haben wir mit ein
Selenkette, mit freunde. Hütten wohnen,
mit im die Hütten wohnen vor eine Wiese
und felsen, mit Hänge, und man konnte
von dieser Wiese aus ein Tal hinunter schauen
Am Hang unter der Wiese gab's ein paar We-
melliche, und wühlte man mit den Hängen
waren Schafe und ein paar Hiegen. — Ich
mitte aber die Zeit gut nutzen, und mit
9 Predigten schreiben, und hat die ganze
Arbeit lang in jeder freien Minute ge-
arbeitet, 9 Predigten waren schon fertig.
Und jetzt war der letzte Tag, ein Rasttag
genommen. Die Birschen haben ein paar
kleine Kleberübungen gemacht. Und so
bin auf die Wiese gegangen, in Sonne sitzen
und hat mein Buch Predigt geschrieben,
die Punkte. Und dann war ich fertig. Ich
hab den ganzen Hof Papier, alle meine
Predigten hinter mich gelegt. Und weil
ich sehr müde war, und die Sonne so schön
war, hab ich mich aufgestreckt und
bin ein geschlafen.

Auf einmal bin ich erwacht. Ich wach
auf, sehr müde auf, und schau um i. Und
was sah ich da? Stohst doch hinter mich
ein geist, und am Taron Haupt hängen
die letzten Papierfellen. Das Vieh hat
alle meine Predigten gefressen, die
Arbeit der ganzen Woche! Also — du
hab mein Horn gehabt. Die ich hab
den Eis pickel genommen, da neben mich
war, und hat das Vieh weggejagt. Und
die ist dann und dann hat sie noch
sech Körner gemerkelt von den

fehen....

WOMIT man was man ich an die Gelehrten
denken? Na - konnte stohet mit Ev. ja schon
ganz natürlich. Ein Sämann ging aus
zu säen. Und da er säte, fiel ein Teil
auf den Weg, und die Vögel fraßen
mit frucht es auf.... Hat stand die Vögel,
und doch das die gesät....? Und was
wird denn da aufgefressen?

Was ist denn der Samen, der gesät wird?
Was meint denn Jesus mit dem Samen?

Sein Wort, die Wahrheit?
Und was steckt denn in diesem Predigen,
die die gesät ist sein Wort, welche Frucht
habe? - eben auch der Samen, das Wort
gottes.

Wenn man dann die gesät, die alles aufbricht
wird dann kein umwechert. Wie frucht
denn den Menschen die Wahrheit Gottes aus
dem Herzen weg? Der Ungläubige, der
ist die gesät. Der Ungläubige frucht. Wie nennt
die Wahrheit weg und wechert dann ein
zu predigen durch die Gegenw.

Und manchmal frucht die Vögel, die
den Samen Gottes wegpressen. Das bedeutet
denn die Vögel? Das ist der heidnische und
die Gleichgültigkeit...

Also, was wollen gott dükken, das er
vorkommt, das der Ungläubige oder der
Lehrer ist, oder die Gleichgültigkeit
das Wort Gottes aus dem Herzen frucht
damit, und was gibt eric wie mit
die gesät, die wird wenn Predigen ge
festen hat.

Denn der Samen Gottes ist der kostbarste
was uns in dem Welt geschenkt wird.